

**Anlage zum Antrag der FBB:
 “Aufstellung des Berholdbrunnens auf Verkehrskreisel” vom 11.02.2019**



AGENDA BERTHOLDRUNNEN AM BERTHOLDPLATZ

Vorwort

Der Brunnen am Bertholdplatz ist ein Kulturdenkmal der Stadt Baden-Baden, die über eine insgesamt schützenswerte Brunnenkultur verfügt. Baden-Baden ist eine Stadt des Wassers. Wer kennt den zurzeit versteckten Brunnen am Bertholdplatz?

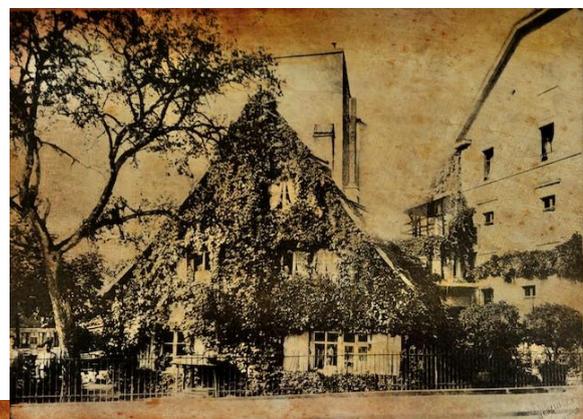
Der neugotische Brunnen aus rotem Sandstein ist 1838 errichtet worden. Der Brunnen zeigt beachtliche Qualitäten eines neugotischen Kunstwerkes und nimmt in der Geschichte der Entwicklung des Straßenbrunnens in Baden-Baden einen wichtigen Platz ein. Er ist aus künstlerischen und heimatgeschichtlichen Gründen im öffentlichen Interesse zu erhalten. Der Bertholdbrunnen diente als Wasserversorgung und war gleichzeitig Kommunikationspunkt für die Nachbarn aus der Friedhof- und Weinbergstraße.

Historie und Standortwechsel

Nachdem im Jahre 1961 die alte, traditionsreiche und von der Bevölkerung stark beachtete Schmiede Ecke Lichtentaler und Bertholdstraße abgebrochen war, richtete die Stadtverwaltung auf dem freigewordenen Platz eine kleine Anlage ein, die heute noch in Teilen erhalten ist.



Alte Schmiede 1: Bertholdplatz um 1950



Alte Schmiede 2: Bertholdplatz 1863



*Brunnenstandorte 1: Auf dem Platz
 der alten Schmiede mit Kiosk Neubau 70er Jahre*

(Bilderquelle: Stadtarchiv)

Mit einiger Sicherheit stand der Bertholdbrunnen schon genauso in den 1830er Jahren auf der gegenüberliegenden Bertholdstraßenseite. Die Stilmerkmale lassen die Möglichkeit auf jeden Fall zu. Bis 1961 stand der Bertholdbrunnen an der alten Stelle vor dem ehemaligen Stadtzieglerhaus, benannt nach erstem Grundstückseigentümer Ziegler Joseph Glöck von 1802, und dem ersten Haus am Bertholdplatz.



*Brunnenstandorte 2: früherer Brunnenstandort
Bertholdstr. 1 am Bertholdplatz*

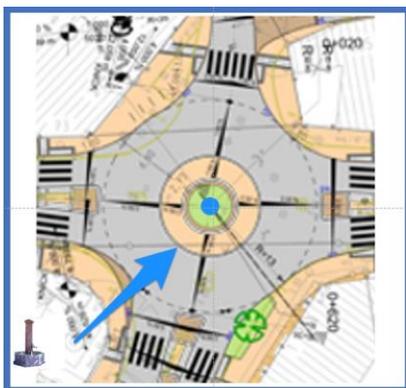
Bis zur Verlegung der Wasserleitungen gegen Ende des 19. Jahrhunderts mussten die Anwohner ihr Wasser aus diesem Brunnen holen. Noch lange nach der Eröffnung der städtischen Wasserleitung nutzten fast alle Anwohner rund um den Bertholdplatz das Wasser des in der Nähe gelegenen Brunnens

Stationen einer Neubelebung des Bertholdplatzes

In den 80er Jahren gab es - dank Spenden des Vereins Stadtbild - wirklich eine Neubelebung des Bertholdbrunnens (s. Anlage Presseartikel „Bertholdbrunnen sprudelt in kleiner und feiner Anlage“). Was damals erreicht wurde, z. B. Wasser im Becken und Hahn, ist aus Kostengründen in späterer Zeit bis heute seitens der Stadtverwaltung nicht mehr verfolgt worden. Das Erscheinungsbild war nach den Bildern zu urteilen in der Dekade sehr gepflegt.



Sieht man sich die Bilder aus der heutigen Zeit, Ende 2018 bis zur neuen Baustelle Februar 2019, dann gibt es für das Denkmal nur eine sinnvolle Zukunft: Die Neubelebung des Bertholdbrunnens im Zentrum des zukünftigen Kreisverkehrs. Und durch den Abbruch des alten Kiosks eine Neubelebung bzw. einen neuen attraktiven Bürgertreff in einer kleinen und feinen Anlage.



Die „Südliche Neustadt“ mit dem Bertholdplatz und neu platzierten Bertholdbrunnen grüßt auf würdiger Weise Gäste vom Schwarzwald kommend, Einheimische erfreuen sich ihrer Stadt des Wassers

(Bilderquelle: Stadtarchiv)

Anlage - Presseartikel „Bertholdbrunnen sprudelt in kleiner und feiner Anlage“

Dank der Initiative des Vereins Stadtbild wieder in Betrieb genommen

Bertholdbrunnen sprudelt in kleiner und feiner Anlage

VON WERNER FRASCH

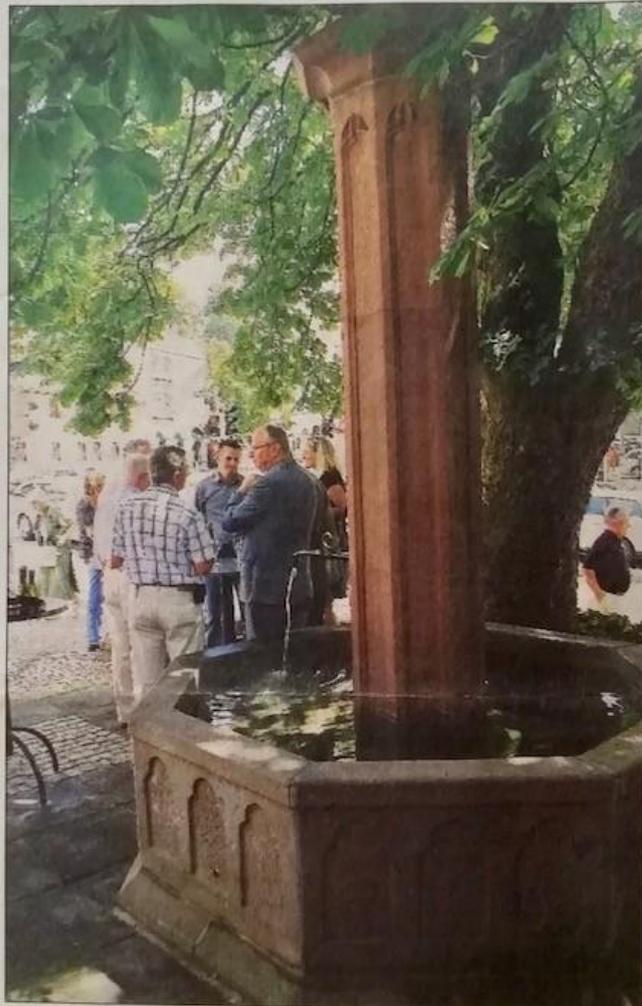
Baden-Baden – Als Überbleibsel aus einer vergangenen Epoche hat der Bertholdbrunnen die Zeitläufte überstanden. Seinen früheren Zweck, die nahe gelegenen Wohnungen mit frischem Wasser zu versorgen, hat er längst verloren. Jetzt belebt er den kleinen Platz an der Lichtentaler Straße, der sich seit der Eröffnung eines Eiscafés anstelle des alten Kiosks zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt hat.

Dank der Initiative des Vereins Stadtbild konnte der Bertholdbrunnen jetzt wieder in Betrieb genommen werden. Damit hat der Verein in den vergangenen drei Jahren insgesamt wieder 13 Brunnen im Stadtgebiet erneuert.

Die Wiederherstellung des Bertholdbrunnens war Anlass für einen Umtrunk, zu dem die Spender gestern eingeladen waren. Vereinsvorsitzender Gerd Müller konnte dabei auch Markus Brunsing vom städtischen Gartenamt und Hans Ullrich, Fachbereichsleiter Planen und Bauen, begrüßen. Mit einer Spende in Höhe von 1.500 Euro hat der Verein Stadtbild zu den Renovierungskosten beigetragen, die aus dem städtischen Haushalt finanziert wurden.

Seinen ursprünglichen Platz hatte der Brunnen nicht an seinem jetzigen Standort, sondern mitten auf der Kreuzung und später auf der gegenüberliegenden Straßenseite, erläuterte Müller. Erst nach dem Abbruch der alten Schmiede in den fünfziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts sei er neben den großen Kastanienbaum versetzt worden.

Da lange nicht klar war, wie es in diesem Bereich des Bertholdplatzes baulich weitergehen



Plätschert wieder: Der Bertholdbrunnen belebt den kleinen Platz an der Lichtentaler Straße.

Foto: Frasch

würde, hatte der Wasserspender mit seiner schlanken Brunnen säule und den neugotischen Gestaltungselementen zuletzt ein eher kümmerliches Dasein gefristet. Jetzt ist dort eine kleine, aber feine Anlage entstanden, worüber sich auch Elbert Mirzayan, Inhaberin des neuen Eis-

cafés, freut. Sie und ihr Mann haben in einen Neubau investiert. Auch Eberhard Müller, der in der Nachbarschaft wohnt und die Patenschaft für den Brunnen übernommen hat, ist darüber glücklich, dass sich der einstige „Schandfleck“ so positiv verändert hat.

(Bildquelle: Stadtarchiv)

Anlage - Maßskizze Bertholdbrunnen

